

Protokoll

der 10. Mitgliederversammlung des Fördererkreises Zucker-Museum e.V. am 2. Juli 2010

Ort: Hörsaal im Haus des Zucker-Museums, Amrumer Str. 32, Berlin-Wedding

Zeit: 11.00 bis 12.30 Uhr

Anwesend: 24 persönliche Mitglieder
2 Vertreter von korporativen Mitgliedern
20 bevollmächtigte Stimmrechte (davon 2 von korporativen Mitgliedern)

Der Vorsitzende des Fördererkreises Herr Kleber eröffnet und leitet die Mitgliederversammlung. Er stellt fest, dass die Mitglieder form- und fristgerecht eingeladen wurden und begrüßt die Anwesenden, namentlich die Ehrenmitglieder des Fördererkreises Herrn von Löbbecke und Herrn Professor Dr. Olbrich sowie das aus Italien angereiste Mitglied Herrn Filippo Buja.

Da Gäste anwesend sind, fragt Herr Kleber, ob gegen die Teilnahme Bedenken bestehen und lässt die Mitgliederversammlung hierüber abstimmen. Die offene Abstimmung erfolgt ohne Gegenstimmen, so dass die anwesenden Gäste zur Mitgliederversammlung zugelassen werden.

Herr Kleber teilt mit, dass ein Antrag zur Tagesordnung von Herrn Professor Olbrich gestellt worden ist, die Wahlen in geheimer Abstimmung vorzunehmen. Dieses Ansinnen hat der Vorstand aufgegriffen und sich ebenfalls für geheime Wahlen ausgesprochen.

Auf die Frage, ob es weitere Anmerkungen zur Tagesordnung gibt, schlägt Herr Rost vor, die Tagesordnung um den Punkt „3a. Aussprache“ zu erweitern. Herr Kleber weist darauf hin, dass auch ohne einen gesondert dafür festgelegten Tagesordnungspunkt bei Bedarf eine Aussprache zu jedem Punkt der Tagesordnung möglich ist. Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung erfolgen nicht.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt die Mitgliederversammlung der in den vergangenen vier Jahren verstorbenen Mitglieder des Fördererkreises:

Helmut Rose (2006)
Guntwin Bruhns (2007)
Arno Litty (2008)
Joachim Moshake (2009)
Horst Müller (2009).

TOP 1: Bericht des Vorstandes

Als Vorsitzender des Fördererkreises berichtet Herr Kleber über die Tätigkeit des Vorstandes seit der 9. Mitgliederversammlung im April 2006. Erfreulicherweise blieb die finanzielle

Basis des Fördererkreises mit 13 korporativen Mitgliedern erhalten. Die Anzahl der persönlichen Mitglieder (gegenwärtig 224) hat sich dagegen verringert. Die Bemühungen zur Gewinnung neuer Mitglieder bleibt eine vorrangige Aufgabe.

Als Beispiele erfolgreicher Arbeitsergebnisse im Berichtszeitraum (in der Regel durch die Finanzierung bzw. Kofinanzierung der Vorhaben durch den Fördererkreis) nennt Herr Kleber:

- Umgestaltung des Vorführraumes
- Neugestaltung der Sklavenabteilung mit der Medienstation
- Erwerb von Ausstellungs- und Sammlungsobjekten (z.B. Grafiken, Silbergegenstände)
- jährliche Kampagne-Exkursionen von Schülern und Lehrern in eine Zuckerfabrik
- Archivierung der Grafiken (Archivierung der Videotheksbestände und Digitalisierung der Filme vorgesehen)
- Neugestaltung der Webseite des Fördererkreises.

Die Herausgabe der Buchreihe „Europäische Zuckerwirtschaft“ hat sich durch die verspätete Abgabe des Manuskripts durch den Autor Dr. Herbert Pruns verzögert. Bisher konnten vier Bände (von acht vorgesehenen) fertiggestellt und den Mitgliedern des Fördererkreises übergeben werden.

Hilfreich war die Mitwirkung von Dr. Schaal (Südzucker AG) bei verschiedenen Projekten.

Mühsam ist dagegen der Umgang mit Behörden und Verwaltungen, der viele Vorhaben erschwert. Beispielhaft hierfür sind die fünfjährigen Bemühungen zur Installation eines wirksamen Hinweises auf das Zucker-Museum im Bereich der Amrummer Straße. Zwei Entwürfe des Architekten Prof. Steiner werden den Teilnehmern zur Kenntnisnahme ausgehändigt, beide konnten nicht realisiert werden.

TOP 2: Kassenbericht

Der Schatzmeister Herr Rost erläutert den Finanzbericht für das Jahr 2009, der den Mitgliedern am Eingang ausgehändigt wurde. Insgesamt ergibt sich:

	Euro
Bestand am 1. Januar	171 509,41
Einnahmen	41 674,70
Ausgaben	48 331,90
Bestand am 31. Dezember	164 852,21

Die Mitgliederbeiträge und Spenden verringerten sich gegenüber dem Vorjahr bei den korporativen Mitgliedern um 1.500 Euro, bei den persönlichen Mitgliedern stiegen sie durch eine verbesserte Zahlungsmoral und ein höheres Spendenaufkommen in einer Größenordnung von rund 1.000 Euro.

Trotz des Rückgangs des Geldbestandes ist ein weiterer Abbau durch Erhöhung der satzungsgemäßen Ausgaben notwendig, um den Erfordernissen eines gemeinnützigen Vereins auch zukünftig gerecht zu werden.

Ergänzend zum Bericht wird mitgeteilt, dass der Bestand per 30. Juni 2010 rund 191.000 Euro beträgt.

Zu dem vorgetragenen Bericht gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Den Bericht der Kassenprüfer erstattet Herr Schröder. Die Prüfung des Finanzberichtes mit den dazugehörigen Belegen und der Buchführung am 31. März 2010 ergab, dass die ausgewiesenen Einnahmen und Ausgaben sowie Salden richtig sind. Die Buchführung ist ordnungsgemäß und übersichtlich erfolgt. Die Kassenprüfung ergab, dass der Finanzbericht 2009 bestätigt werden konnte.

Zum vorgetragenen Bericht gibt es keine Wortmeldungen.

Satzungsgemäß beantragen die Kassenprüfer die Entlastung des Vorstandes für das vergangene Geschäftsjahr.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

Herr Kleber schlägt vor, über die Entlastung des Vorstandes offen abzustimmen. Hiergegen gibt es keine Einwände.

Die offene Abstimmung ergibt

JA-Stimmen	46 (einschl. 20 bevollmächtigte Stimmrechte)
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

Dem Vorstand wird damit einstimmig die Entlastung erteilt.

TOP 5: Wahlen der ordentlichen Mitglieder des Vorstandes

Herr Kleber teilt mit, dass die Herren Günter Jakobiak (Vorsitzender), Dr. Klaus Peter Ruprecht (Schatzmeister) und Dr. Elmar Krause (Schriftführer) sich bereit erklärt haben, für den Vorstand zu kandidieren.

Vor den Wahlen informiert Herr Jakobiak über einen offenen Brief von Herrn Professor Olbrich an den Vorstand, in dem er die Kandidatur von Herrn Dr. Krause kritisiert und ihn zum Verzicht auffordert. Herr Jakobiak (wie anschließend auch Herr Kleber) plädiert für eine Beendigung vergangener Zwistigkeiten. Mit den Worten „Jeder darf Fehler machen“ wirbt er für die Kandidatur und Wahl von Herrn Dr. Krause. In den nachfolgenden Stellungnahmen von Professor Olbrich und Dr. Krause werden keine Details oder neue Sachverhalte erörtert. Herr Dr. Krause erklärt, die Kandidatur aufrecht zu erhalten.

Anschließend stellen sich die Herren Günter Jakobiak, Dr. Klaus Peter Ruprecht und Dr. Elmar Krause persönlich vor. Eine Kurzfassung der Lebensläufe wurde den Mitgliedern am Eingang ausgehändigt. Der Geschäftsführer des Fördererkreises, Dr. Jürgen Bruhns, kandidiert zur Wiederwahl. Weitere Vorschläge für eine Kandidatur liegen nicht vor und erfolgen nicht.

Die Wahl der vier Vorstandsmitglieder erfolgt in getrennten geheimen Wahlgängen durch

Einwurf des jeweiligen Stimmzettels in Wahlurnen.

Die Auswertung der in allen Wahlgängen abgegebenen 46 Stimmzettel (einschließlich 20 bevollmächtigte Stimmrechte) ergibt keine ungültigen Stimmen und die nachfolgenden Wahlergebnisse.

Vorsitzender (Kandidat: Herr Jakobiak)

JA-Stimmen	46
NEIN-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

Herr Jakobiak nimmt die Wahl an.

Stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer (Kandidat: Herr Dr. Bruhns)

JA-Stimmen	45
NEIN-Stimmen	1
Stimmenthaltungen	0

Herr Dr. Bruhns nimmt die Wahl an.

Schatzmeister und zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden (Kandidat: Herr Dr. Ruprecht)

JA-Stimmen	46
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

Herr Dr. Ruprecht nimmt die Wahl an.

Schriftführer (Kandidat: Herr Dr. Krause)

JA-Stimmen	44
NEIN-Stimmen	2
Stimmenthaltungen	0

Herr Dr. Krause nimmt die Wahl an.

Mit einem Dank für die Arbeit des bisherigen Vorstandes beendet Herr Kleber seine Tätigkeit als Vorsitzender und übergibt die Versammlungsleitung an den neu gewählten Vorsitzenden, Herrn Jakobiak

Herr Jakobiak bedankt sich für das durch die Wahl entgegengebrachte Vertrauen für den neuen Vorstand. Er dankt den drei ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern und würdigt deren fast 12-jährige Arbeit. Der neue Vorstand wird die Arbeit kontinuierlich fortsetzen. Besonders wichtig ist dabei nach der Neugestaltung der Sklavenabteilung die Unterstützung für die weitere Modernisierung der Dauerausstellung im Zucker-Museum.

TOP 6: Wahl der Kassenprüfer

Herr Jakobiak schlägt die Wiederwahl der Kassenprüfer (Herr Schröder und Herr Ulrich) vor und fragt, ob es weitere Vorschläge und ob es Einwände gegen eine offene Abstimmung en bloc gibt. Beides ist nicht der Fall.

Die Abstimmung ergibt:

abgegebene Stimmen	46 (einschließlich 20 bevollmächtigte Stimmrechte)
JA-Stimmen	45
NEIN-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	1

Herr Schröder nimmt die Wahl an. Herr Jakobiak teilt mit, dass von dem nicht anwesenden Herrn Ulrich das Einverständnis zur Wahl schriftlich vorliegt.

TOP 7: Wahl der Mitglieder des Ehrenrates

Herr Jakobiak teilt mit, dass für die drei Mitglieder des Ehrenrates (Herr Prof. Dr. Bärwald, Herr Struck und Frau Klebs) die Wiederwahl vorgeschlagen wird. Er fragt, ob es weitere Vorschläge und ob es Einwände gegen eine offene Abstimmung en bloc gibt. Beides ist nicht der Fall.

Die Abstimmung ergibt:

abgegebene Stimmen	46 (einschließlich 20 bevollmächtigte Stimmrechte)
JA-Stimmen	46
NEIN-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

Herr Professor Bärwald und Frau Klebs nehmen die Wahl an, von Herrn Struck liegt das Einverständnis dazu vor.

TOP 8: Mitgliederehrungen

Der Vorstand des Fördererkreises hat in seiner Sitzung am 12. April 2010 beschlossen, der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, Herrn Hermann Kleber und (auf Antrag von Herrn Professor Olbrich) Herrn Dieter Rost zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

Herr Jakobiak würdigt die Verdienste der beiden langjährigen Mitglieder des Fördererkreises. Herr Kleber hat 1998 in einer kritischen Phase den Vorsitz des Fördererkreises übernommen und mit seiner Erfahrung, seinem kollegialem Führungsstil und seinen Verbindungen zur Zuckerindustrie maßgebend zur erfolgreichen Arbeit des Vorstandes für das Zucker-Museum in den vergangenen 12 Jahren beigetragen.

Herr Rost war viele Jahre Kassenprüfer und seit 1998 Schatzmeister. Seine gewissenhafte und verlässliche Arbeit in dem wichtigen Finanzbereich war für den Fördererkreis und das Zucker-Museum von großem Nutzen.

Bei 2 Stimmenthaltungen stimmen die anwesenden Mitglieder dem Vorschlag des Vorstandes zu und ernennen beide Herren zu Ehrenmitgliedern des Fördererkreises Zucker-Museum.

Beide nehmen die Ehrung erfreut und dankbar an. Herr Rost verbindet seinen Dank mit guten Wünschen für die Arbeit des neuen Vorstandes.

TOP 9: Verschiedenes

Herr Dziobek weist auf die Notwendigkeit hin, bei der Arbeit des Zucker-Museums und der Mitgliedergewinnung für den Fördererkreis die neuen Strukturen in der Landwirtschaft zu beachten. Die regionalen Rübenanbauerverbände sind heute für die meisten Fragen des Zuckerrübenanbaus zuständig, die früher durch die Zuckerfabriken geregelt wurden.

Herr Kleber bringt abschließend seine Hoffnung zum Ausdruck, dass der Zuckerrübenanbau in Deutschland eine gute Zukunft hat. Die Zuckerrübe wird gebraucht für die Produktion von Zucker und Bioethanol sowie als Ausgangsstoff für Biogas und verschiedene Synthesen.

Berlin, den 22. Juli 2010

Hermann Kleber
Vorsitzender

Günter Jakobiak
Vorsitzender

Gerhard Willer
Schriftführer